

Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 21. Oktober 2024
Kantonsratspräsident Zehnder Ferdinand

B 33 B Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025–2028; mit Entwurf Voranschlag 2025 - Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2025 des Kantons Luzern / Finanzdepartement

Antrag Reto Frank zu S. 268 ff. / H5–5060 GSD – Asyl- und Flüchtlingswesen: Der Personalbestand sei proportional an den Bestand von Flüchtlingen zu knüpfen. Der Betrag unter 6.1 Erfolgsrechnung Position 30 Personalaufwand sei von 36,328 Mio. Fr. um 3,5 Mio. Fr. auf 32,828 Mio. zu kürzen. Gleichzeitig ist der Saldo des Globalbudgets im Jahr 2025 um den gleichen Betrag von 10,121 Mio. Fr. auf 6,621 Mio. Fr. zu senken. Entsprechend sei der Personalbestand (FTE) zu reduzieren.

Für die Planungs- und Finanzkommission (PFK) spricht Kommissionspräsident Ruedi Amrein.

Ruedi Amrein: Ein ähnlich lautender Antrag lag der PFK vor, wurde aber zurückgezogen.

Reto Frank: Wie der Antrag aufzeigt, ist der Personalbestand der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) proportional an den Bestand der Flüchtlinge zu knüpfen, so wie es die DAF selbst beschreibt. So schreibt sie unter den Bemerkungen: «Der Personalbedarf bei der DAF steht in direkter Abhängigkeit zur Zahl der zu betreuenden Klientinnen und Klienten. Der Personalbestand im Budget- und in den Planjahren orientiert sich am Ist-Wert 2023 und der Entwicklung der zu betreuenden Personen.» Effektiv ist es so, dass die Zunahme der zu betreuenden Personen in den Jahren 2024 bis 2025 mit rund 5,7 Prozent angegeben wird. Gleichzeitig wird aber der Personalbestand im gleichen Zeitraum um 27,5 Prozent erhöht. Das ist aus Sicht der SVP-Fraktion eine unverhältnismässige Steigerung, die sicher nicht proportional zu den zu betreuenden Personen steht. Aus diesem Grund ist der Betrag für den Personalaufwand, der überschüssig ist und den die DAF gar noch nicht hat, entsprechend um 3,5 Millionen Franken zu kürzen.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Ich bitte Sie, den Antrag abzulehnen. Wir haben die Diskussion dazu bereits heute Morgen geführt. Im AFP 2024–2027 war das Globalbudget für den Bereich Asyl- und Flüchtlingswesen um 16,1 Millionen Franken höher als jetzt im Voranschlag. Wir haben also angemessen auf die Situation reagiert.

Der Rat lehnt den Antrag mit 77 zu 27 Stimmen ab.

Antrag Priska Fleischlin: Rückweisung des Voranschlags 2025.

Für die Planungs- und Finanzkommission (PFK) spricht Kommissionspräsident Ruedi Amrein.

Ruedi Amrein: Dieser Antrag lag der PFK nicht vor.

Priska Fleischlin: Sie haben unsere Meinung heute bereits gehört. Die SP-Fraktion lehnt den Voranschlag ab.

Der Rat lehnt den Antrag mit 85 zu 20 Stimmen ab.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2025 des Kantons Luzern, wie er aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 87 zu 18 Stimmen zu.